



Stadt Ulm, Oberbürgermeister, 89070 Ulm

Freie Wähler Fraktion
FDP-Fraktion
kjt-Fraktion
Marktplatz 1
89073 Ulm

17.03.2026

Ihr Antrag Nr. 49 - Sicherstellung der Finanzierung von Deutschkursen an der Volkshochschule Ulm

Sehr geehrte Frau Stadträtin Wörz,
sehr geehrter Herr Stadtrat Bumann,
sehr geehrter Herr Stadtrat Röhm,

die Problematik, dass Finanzierung der Deutschkurse künftig nicht mehr kostendeckend erfolgen kann ist uns bekannt und wird von uns ebenfalls mit großer Sorge betrachtet.

Die Stadt Ulm teilt die Einschätzung, dass der Erwerb der deutschen Sprache eine zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration ist. Die Deutsch- und Integrationskurse verschiedener Träger leisten hierzu einen wichtigen Beitrag und werden von der Stadt Ulm ausdrücklich unterstützt.

Die Stadt Ulm steht bereits im Austausch mit relevanten Akteuren und beobachtet die Entwicklungen hinsichtlich der Finanzierung sehr aufmerksam. Ziel ist es, gemeinsam mit anderen Kommunen und über kommunale Spitzenverbände auf eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung durch den Bund hinzuwirken.

Als direkte Maßnahme haben wir erlassen, dass die Verpflichtungen zur Teilnahme so zeitnah wie möglich ausgegeben werden. Von eventuellen Kürzungen wären Pflichtkurse nicht betroffen, weshalb die Stadt Ulm anstrebt, möglichst viele Berechtigungen für diese Pflichtkurse ausgesprochen zu haben.

Die Verwaltung wird prüfen welche weiteren Schritte möglich sind, um die Finanzierung der Sprachkurse langfristig sicherzustellen.

Gleichwohl ist die Stadt Ulm, wie andere Kommunen nicht in der Lage Kürzungen in vollem Umfang zu kompensieren.

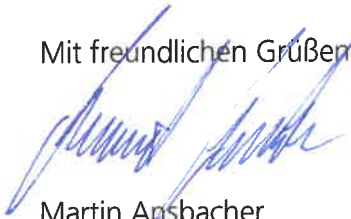
Wie sicherlich bekannt fördert die Stadt Ulm im Rahmen der städtischen „Sprachförderrichtlinien Internationale Stadt“ in Ergänzung zu den vom BAMF geförderten Deutsch- und Integrationskursen den individuellen Zugang zu Integrationskursen für Menschen, die keine oder noch keine BAMF-Berechtigungen erhalten haben. Die Förderrichtlinien wurden im Jahr 2013 als ein Umsetzungsbau-stein (Schlüsselprojekt 2) des Konzepts „Ulm: Internationale Stadt“ durch einen Beschluss des Gemeinderates eingeführt und im Jahr 2020 ergänzt.

Ziel der städtischen Förderung ist es, Menschen bei der Integration, insbesondere beim Spracherwerb, über die damals bestehenden Förderungen des Bundes und der Länder hinaus schneller und zielge-richteter zu unterstützen. Hierfür werden jährlich 80.500 Euro im städtischen Haushalt bereitgestellt.

Die zuständige Abteilung Soziales prüft derzeit, ob die geltenden Förderrichtlinien entsprechend an-gepasst werden müssen. Die Förderung der Stadt Ulm im bisherigen Rahmen wird selbstverständlich fortgeführt.

Dennoch wird sich die Stadt Ulm für eine Fortführung der Finanzierung von Integrationskursen aus Bundesmitteln in den entsprechenden Gremien und Netzwerken mit Nachdruck einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Ansbacher
Oberbürgermeister